

Textes die Rede sein kann. Die Hss. stehen nicht jedem zur Verfügung, wohl aber die in der Pariser (1514) und Baseler Ausgabe (1565) stehenden Auszüge, die sogenannten Excitationes. Mit Hilfe des hier veröffentlichten Verzeichnisses kann man nun leicht feststellen, welche Predigten ganz vorliegen (es sind nicht wenige), welche Bedeutung die größeren und kleineren Auszüge haben, ja bei vielen einzelnen Sätzen oder kleinen Stücken, ob es sich um cusanisches Gedankengut oder um Zitate handelt. Dazu kommt natürlich, daß das Verzeichnis alles sonst Wissenswerte über Datum, Ort usw. angibt, was in den Excitationes überhaupt fehlt. Ich hoffe auch, daß es den Bibliothekaren, die zur Zeit an dem Gesamtkatalog der lateinischen Hss. in den deutschen Bibliotheken arbeiten, mit Hilfe dieses Verzeichnisses gelingen wird, etwa verstreute anonyme Kopien von Cusanuspredigten zu identifizieren. Jeder Fund käme den Arbeiten der Cusanus-Kommission zugute.

Zum Schluß danke ich herzlich all denen, die mir bei dieser Arbeit geholfen haben: zunächst meiner Assistentin, Fräulein HELENA BAUCH, die den größten Teil der Predigten aus den vatikanischen Hss. kopiert und die Kopie mit einer Anzahl anderer Hss. kollationiert hat, sowie meinem Schüler, Herrn Dr. theol. HERBERT PAETZOLDT, der sich als Student an dieser mühevollen Arbeit der Kopie mit großem Eifer beteiligte. Der auf diese Weise hergestellte Text, der mehrere tausend Seiten umfaßt, bildet nicht nur die Grundlage für die künftige Edition, sondern war auch für die Herstellung dieses Verzeichnisses unentbehrlich. Sodann gilt mein aufrichtiger Dank Frau BERTHA RICHTER-SANTIFALLER (Breslau) und Herrn Prof. Dr. JOHANNES BAUR (Brixen), die mir liebenswürdigerweise wichtige Auskünfte über Brixener Orte gaben; Herrn Archivrat Dr. F. OEDIGER (Düsseldorf), der mich auf eine Reihe bisher unbekannter Urkunden des CUSANUS aufmerksam machte, von denen mehrere für die Datierung der Predigten von entscheidender Bedeutung sind; endlich Herrn Prof. Dr. P. Fr. PELSTER (Rom), der auf meine Bitten hin in diesem Jahre zweimal nach Subiaco gefahren ist und den Inhalt der dortigen Predigt-Hs. festgestellt hat. Durch seine freundlichen Bemühungen war es mir möglich, diese bisher inhaltlich unbekannte Hs. zu verwerten und so das Bild der hs.lichen Überlieferung zu vervollständigen.

Breslau, Ende Juni 1941.

JOSEF KOCH.